

Beschluss (gegen die Stimmen von BP und BIA):

Ziffer 1: Maßnahmen, die geeignet erscheinen, den Luftschadstoffgehalt zu reduzieren, werden beschleunigt umgesetzt.

Dazu zählen:

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere bei hohen Luftschadstoffkonzentrationen, z. B. bei Inversionswetterlagen
- Ausbau der grünen Wellen
- Verschärfung der Brennstoffverordnung
- Prüfauftrag, inwieweit der Einsatz von Elektrofahrzeugen oder anderen emissionsarmen Fahrzeugen im gewerblichen Bereich einen Beitrag zur Luftreinhalteplanung leisten kann. Dabei sind die Erfahrungen aus dem „virtuellen Flottenversuch“ der Modellregion Elektromobilität München mit einzubeziehen.

Ziffer 2: Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, baldmöglichst in einer 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans die unter Punkt 1 angesprochenen Maßnahmen einzubringen bzw. beschleunigt voranzubringen.

Ziffer 3: Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

a) gemeinsam mit allen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen der deutschen Städte mit einem Luftreinhalteplan einen Appell an die deutschen Automobilhersteller zu richten, schnellstmöglich Fahrzeuge serienmäßig mit geringen Emissionswerten (Feinstaub und Nox) auf den Markt zu bringen,

b) die EU-Kommission aufzufordern, schärfere Grenzwerte für Fahrzeugemissionen vorzuziehen (Euro-Norm 5 und 6).

Der Oberbürgermeister wird gebeten, um Unterstützung für diesen Appell auch im Städtetag sowie im Rat für Nachhaltige Entwicklung zu werben.

Ziffern 4 - 12: Wie Ziffern 1 - 9 des Antrags des Referenten.